

Vortrag: „Vergessene Welten und blinde Flecken“

Wie realistisch bilden Medien die Welt ab? Dieser Frage geht am Donnerstag, 22. Juli, von 17 bis 19 Uhr die Veranstaltung „Vergessene Welten und blinde Flecken – die mediale Vernachlässigung des Globalen Südens“ nach. Eine Untersuchung von Berichten über andere Länder in in- und ausländischen Leitmedien zeigt, dass sie nicht selten einen blinden Fleck aufweisen, wenn es um den Globalen Süden geht. Obwohl zum Beispiel während der Hungersnot in Ostafrika und der Tschadseeeregion Ende 2017 fast 37 Millionen Menschen vom Tod bedroht waren, wurde über diese kaum berichtet. Auch der Jemen, wo 2017 die weltweit größte jemals gemessene Cholera-Epidemie ausbrach, gehört zu den medial vergessenen Welten, denen keine Sondersendungen gewidmet werden. Im Vortrag im Klosterhof des Maxhauses, Schulstraße 11, stellt Dr. Ladislaus Ludescher die wichtigsten Ergebnisse seiner Langzeitstudie an der Universität Heidelberg vor und diskutiert mit den Teilnehmenden. Die Daten zeigen deutlich, dass die Berichterstattung geografisch sehr unausgewogen ist. Während dem sog. Westen weit überproportional hohe Aufmerksamkeit zufällt, werden zahlreiche Staaten des Globalen Südens an den Rand gedrängt oder teilweise sogar ignoriert. Die thematische Ausstellung zu diesem Vortrag wird zeitgleich im Rathaus gezeigt. Für Besucher gilt der Nachweis über eines der drei „Gs“ (Geimpft, Getestet, Genesen).